

## **Arnold Hottinger**

**Langjähriger Nahost-Korrespondent der NZZ  
und Arabist**

### **Der Krieg gegen den Terrorismus, Hintergründe und Folgen**



Im Laufe des letzten Jahres wurden in der öffentlichen Diskussion zu den Fragen «Terrorismus», «islamischer Fundamentalismus» und «Krieg gegen den Terrorismus» oft bedenkenlos der Islam mit Fundamentalismus und die Völker mit den Regimen vermischt. Eine Beurteilung der gegenwärtigen Weltlage, des Sinns und der Folgen von kriegerischen Interventionen erfordert Einblick in die kulturelle, soziale und politische Situation der islamischen Welt.

Arnold Hottinger, 1926 geboren, führte während rund 30 Jahren die Leser der *Neuen Zürcher Zeitung* und die Hörer von Radio *DRS* durch die nahöstliche Politik. Er gilt als einer der besten Kenner der arabischen Welt. Einige seiner Bücher, wie *Gottesstaaten und Machtpyramiden – Demokratien in der islamischen Welt* (2000) oder *Die Mauren* (1998), wurden zu Standardwerken.

Arnold Hottingers Vater war Schweizer, seine Mutter stammte aus Strassburg. Die ersten sechs Jahre seines Lebens verbrachte er in Düsseldorf, bis seine Familie nach Basel zog. Er studierte Arabisch in Paris und Beirut und war seit seinem ersten Besuch als Student in Tunis von der arabischen Welt fasziniert. Von Beirut, dann von Madrid und schliesslich von Nikosia aus berichtete er für die *NZZ* aus dem arabischen Raum. Heute lebt Arnold Hottinger mit seiner Frau, einer Amerikanerin, in Madrid.

**Datum/Zeit:** Donnerstag, 20. Februar 2003, 19.30 Uhr

**Ort:** Aula der Alten Kantonsschule Aarau, Bahnhofstrasse 91

**Eintritt:** Fr. 20.–/Fr. 10.– ermässigt